

Prozedere einer Paramentenbesprechung

Eine Paramentenbesprechung dauert erfahrungsgemäß 2,5 bis 3 Stunden. Zuvor möchte ich mir den betreffenden Kirchenraum selbst zunächst in Ruhe anschauen, wobei es für mich hilfreich ist, entsprechendes Bildmaterial vorab zu erhalten.

Um mich in einen Kirchenraum und die Situation innerhalb einer Gemeinde hineinzudenken ist für mich neben historischen Informationen von Interesse, worin die Motivation für die Neugestaltung der liturgischen Textilien eines Kirchenraumes liegt und wie der Stand der Diskussion ist.

Zu Beginn werde ich die Gemeinde in einem Einführungsreferat anhand von Beispielen die Paramente, die in der evangelischen Kirche in der Geschichte und Gegenwart im Gebrauch sind, sowie deren Bedeutung und gegebenenfalls historische Zusammenhänge vorstellen. Dabei handelt es sich um die weißen Altartextilien wie Altardecken- bzw. Läufer, Abendmahlstextilien sowie Altar- und Kanzelantependien in den verschiedenen Techniken. Fragen zur herkömmlichen Symbolsprache und der Symbolgehalt der Liturgischen Farben werden in das Referat integriert. Innerhalb dieser Einführung sollen auch die jüngeren Entwicklungen der Paramentik mit in den Blick innerhalb genommen werden. Hierfür benötige ich einen einfachen Tisch.

Es bietet sich an, Teil der Beratung nicht in der Kirche selbst durchzuführen, damit sich die Gemeindeglieder vollständig auf den Informationsgehalt konzentrieren können.

Anschließend sollten die daraus entstandenen Überlegungen im Kirchenraum erprobt werden, wobei ich die Varianten mit einer Digitalkamera festhalte. Für diesen zweiten Teil bringe ich Stoffe in verschiedenen Farben, Materialien und Maßen mit, anhand derer die Wirkung einzelner Varianten geprüft und diskutiert werden kann. In den meisten Fällen haben die Teilnehmenden anschließend eine relativ klare Vorstellung von dem, was für ihren Kirchenraum angemessen ist. Für den weiteren Verlauf ergeben sich in den meisten Fällen konkrete Empfehlungen. Konkrete Entscheidungen wie die Gestaltung, Maße, Material und Farbtöne bedürfen in den meisten Fällen der Klärung mit weiterführenden Werkstätten oder zusätzlicher Besprechungen.

Der Umgang mit den bisher verwendeten Paramenten einschließlich konservatorischer Fragestellungen sollte innerhalb der Veranstaltung unbedingt zur Sprache kommen.

Grundsätzlich bin ich gern bereit, die Entscheidungsfindung mit weiteren Besprechungen zu begleiten.

Nach der Besprechung erhält die Gemeinde ein Inhaltsprotokoll und die Aufnahmen, die während der Erprobungsphase angefertigt wurden.

Spätestens zu diesem Zeitpunkt wird den Gemeindegliedern bewusst, daß es sich um einen umfangreichen Prozess handelt, der ganz verschiedene Aspekte des Kirchenraumes und der Gemeinde betrifft, der aber gleichzeitig auch ungeahnte Gedankenspiele und neue Perspektiven eröffnet.

Für meine Kenntnisse bezüglich der evangelischen Paramentik stütze ich mich einerseits auf die Inhalte meiner Ausbildung zur Paramentikerin der Evangelischen Kirche, die ich von 1987-1990 in den Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg absolviert habe. Andererseits konnte das Studium in den Fächern Kunstgeschichte, Ev. Theologie und Klassische Archäologie, das ich 2001 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg abgeschlossen habe, die Grundlagen in historischer und systematischer Weise bereichern. Aufgrund meiner Praktika und der Kontakte zur Textilrestaurierung kann ich Ihnen auch bei textilkonservatorischen Fragen zur Seite stehen.

Seit 2001 arbeite ich als freischaffende Kunsthistorikerin in Heidelberg.

Die Inhalte einer Paramentenbesprechung sowie das Honorar können dem Rahmenvertrag zur Beratung von Kirchengemeinden bezüglich ihrer Ausstattung mit Paramenten entnommen werden, der auf der homepage der Badischen Landeskirche zu finden ist. Termine sind telefonisch wie auch per Internet zu vereinbaren. Samstags ist mir ein Besuch vormittags und nachmittags möglich, wochentags an den Abenden und tagsüber aber nur eingeschränkt.

Katharina Hinz

Im Moselsgrund 15

69118 Heidelberg

06221 654931

anna.katharina.hinz@gmx.de